

## **Stellungnahme zu den Überlegungen einer Umwandlung von Bekenntnisschulen in Gemeinschaftsgrundschulen**

**Cornel Hüsch**

Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Neuss

### **Klartext reden: Für Konfessionsschulen – für Profilbildung – für eine glaubwürdige Politik der Werte**

Mit Sorge betrachtet die CDU Neuss die Überlegungen an verschiedenen Grundschulen in Neuss, die lange bewährte, gute Bekenntnisschule in eine Gemeinschaftsgrundschule umzuwandeln.

Die besondere Bedeutung von Konfessionsschulen in Neuss hat in den vergangenen Jahrzehnten eine prägende Kraft gehabt und zur erheblichen Profilbildung in der religiösen und pädagogischen Bildung und Erziehung beigetragen. Diese herausragende Positionierung wollen wir auch weiterhin fördern und durch ein großes Angebot an konfessionell gebundenen Schulen unterstützen.

Am Beispiel des Gymnasiums Marienberg zeigt sich sehr deutlich, dass dieses Angebot angenommen und die Schullandschaft erheblich bereichert wird. Sie ist ein entscheidender Baustein in der Neusser Schullandschaft. Im Gegensatz zu den weiterführenden Schulen besteht jedoch in der Grundschule keine Auswahlmöglichkeit, weil die Kinder auf kurzem Weg ihre Schule erreichen sollen.

In den Stadtteilen stellen die Grundschulen und Kirchen eine lebendige Gemeinschaft dar, die deshalb auch mit den kirchlichen Organisationen zusammenarbeiten. Der Stellenwert und das Profil einer katholischen oder evangelischen Bekenntnisschule als wichtiges Glied einer Stadtteilstruktur und in Anbindung an die Pfarrgemeinde haben die jeweiligen Grundschulen zu einem hohen Ansehen gebracht. Diese gewachsenen Strukturen aufzugeben, ist eine große Gefahr und führt zu einem erneuten Werteverlust. Bekenntnisschulen erleichtern die Einbindung in die örtliche Gemeinschaft und geben eine klare inhaltliche Zielrichtung für den Lebensweg unserer Kinder.

Die CDU Neuss weist darauf hin, dass nach der geltenden Rechtslage alle Kinder, die eine konfessionsgebundene Grundschule besuchen, das Recht auf

Religionsunterricht haben, wenn eine bestimmte Anzahl an Schüler der Konfession überschritten ist. Somit ist der Schulträger verpflichtet, Lehrpersonal dafür zur Verfügung zu stellen. Ebenso sind die Auswahlkriterien und die vorrangige Abweisung von evangelischen Kindern an katholischen Bekenntnisschulen diskriminierend. Wir empfinden Abscheu in dem Gedanken, die Religion für eine politische Auseinandersetzung zu mißbrauchen, die einzig dem Ziel dient, Lehrer/Schüler-Relationen zu optimieren.

Wir fordern: weitere Lehrkräfte einzustellen, den Schulen die Auswahl der Kinder nach örtlichen und sozialen Gegebenheiten zu überlassen und keine Differenzierung zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu machen. Dann kann auf eine Umwandlung verzichtet werden.

Die Überlegungen wurden weitgehend nicht von den Eltern, die rechtlich für eine Umwandlung verantwortlich sind, sondern von den Schulbehörden eingeleitet. Insofern ist fraglich, ob die in den vergangenen Monaten begonnene Willensbildung, die einseitig die Vorteile der Gemeinschaftsgrundschulen in den Vordergrund stellen, überhaupt rechtlich einwandfrei ist. Vielfach entscheiden außerdem Eltern darüber, deren Kinder nur kurz oder wenige Jahre davon betroffen sind. Die CDU Neuss meldet sich heute zu Wort, weil bislang offensichtlich der Schulträger einseitig mit Blick auf seine Interessenlage informiert.

Bislang hat es überhaupt keine Probleme gegeben und auch in Zukunft werden die Schülerzahlen sogar wieder absinken, so dass die Umwandlung eine „Momententscheidung“ ist.

Das im Grundgesetz verbriefte Elternrecht auf Kindererziehung berücksichtigt auch die Ausübung der Glaubens- und Gewissensfreiheit. Dazu muss es auch Bekenntnisschulen geben. So sollte eine solche Umwandlung nicht dazu führen, dass Eltern abweichend vom Status Quo ihre Kinder in andere Stadtteile schicken müssen, um die christliche Erziehung sicherzustellen.

Wir bitten alle Eltern, unter diesen Gesichtspunkten ihre Wahl gewissenhaft zu treffen. Sie entscheiden damit auch über die Zukunft dieser Stadt und vieler Kinder kommender Generationen.



**CDU**